

Stadt Braunschweig
 Fachbereich Zentrales Dienstreisen
 - Bezirksgeschäftsstelle Nord

Eing.: 09. JUNI 2011

Gesch.-Z.
 Anlagen

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNGSVERLAG

Braunschweiger Zeitungsverlag · Postfach 80 52 · 38130 Braunschweig

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Gert Hoffmann
 Stadt Braunschweig
 Platz der Deutschen Einheit 1
 38100 Braunschweig

Stadt Braunschweig
 Büro Oberbürgermeister

Eing. 08. JUNI 2011

Gesch.-Z. ...
 Anlagen

Harald Wahls
 Geschäftsführer
 Hamburger Straße 277 (Pressehaus)
 38114 Braunschweig
 Telefon: +49 (0) 531 39 00 - 116
 Telefax: +49 (0) 531 39 00 - 118
 Mail: h.wahls@bzv.de

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen HW/we	Telefon - 116	Faxnummer / E-Mail - 118	Datum 03.06.2011
--------------	--------------------	-------------------------	------------------	-----------------------------	---------------------

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Hoffmann,

ich möchte Ihnen heute unsere aktuelle Unternehmenssituation im Bezug auf die Produktion der Braunschweiger Zeitung schildern und Sie gleichzeitig bitten, die anstehende große Investition in die Sicherung der Zeitungsproduktion, die damit verbundene Sicherung von Arbeitsplätzen zu unterstützen.

Die heutige Braunschweiger Zeitung Druckerei in der Hamburger Straße ist mehr als zwanzig Jahre alt und bedarf einer dringenden Neuinvestition. Um die Produktion der Zeitung zu sichern, wollen wir deshalb im Stadtgebiet Braunschweig eine Investition von mehr als 31 Mio. € tätigen. In dem heutigen Druckereigebäude sind aufgrund der zukünftigen Anforderungen an die Raumtechnik und die Fundamente leider keine neuen Druckmaschinen zu installieren. Vor diesem Hintergrund, und auch aus ökologischen Erwägungen, wollen wir deshalb den Druckereibetrieb in ein Industrie-/Gewerbegebiet möglichst am Rande der Stadt verlegen.

Aufgrund des Alters und damit der Reparaturanfälligkeit der Maschinen entsteht für uns in diesem Zusammenhang ein Zeitdruck, die neue Druckerei innerhalb des Jahres 2012 in Betrieb zu nehmen. Das soeben genannte Investitionsvolumen setzt sich zusammen aus der Investition in die Druckmaschinen, in die Gebäudeanlagen und in die Weiterverarbeitung, die es uns ermöglicht, eine moderne und zukunftsfähige Zeitung auch innerhalb der nächsten fünfzehn Jahre für Braunschweig und das Braunschweiger Land zu produzieren.

Der Verlag/die Redaktion planen, nach Inbetriebnahme der neuen Druckerei ein neues Verlagsgebäude möglichst in der Innenstadt Braunschweigs anzumieten. Aufgrund der modernen Technik ist es heutzutage nicht mehr notwendig, dass Druckerei und Verlag an einem Standort sind, so dass wir die Möglichkeit besitzen, mit dem Verlag und der Redaktion näher in die hoch frequentierte Innenstadt zu rücken.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Diese Investition stellt für den Braunschweiger Zeitungsverlag eine erhebliche wirtschaftliche Belastung dar und dieses in einer Zeit, in der sich die Zeitungsbranche komplett im Umbruch befindet. Amerikanische Internetunternehmen (Google und Co.) verändern unsere Branche so nachhaltig, dass langfristige Investitionen in Druckmaschinen sehr kritisch gesehen werden müssen. Wir investieren trotzdem, weil wir auch künftig an unsere Zeitung und damit an unsere unternehmerische Tätigkeit in der Region glauben. Google und Co. sind extrem finanzstark, zahlen in Deutschland aber keine Steuern, sie verhandeln nicht mit Gewerkschaften, sie beschäftigen keine Mitarbeitern in Braunschweig und sie engagieren sich auch nicht für das Gemeinwohl.

Vor diesem Hintergrund birgt die Entscheidung mit der Druckerei im Stadtgebiet Braunschweigs zu verbleiben, für uns zusätzliche wirtschaftliche Bürden. Im Umland Braunschweigs gibt es Grundstücke zu wesentlich niedrigeren Preisen bzw. bieten einige Gemeinden sogar Grundstücke fast zum Nulltarif an, um Gewerbebetriebe bei sich anzusiedeln. Wir haben uns gleichwohl bisher für das Stadtgebiet Braunschweigs entschieden, obwohl die Grundstückspreise hier wesentlich höher liegen.

Das 60.000 m² umfassende Areal an der Hamburger Straße/Mittelweg wollen wir wirtschaftlich sinnvoll verwerten, indem wir es an einen Investoren verkaufen. Dieses ist ein Teil der Finanzierung unserer neuen Druckerei und dient letztendlich zur Standortsicherung des Verlages und zum Erhalt von ca. achtzig Arbeitsplätzen in unserem Druckereibetrieb. Bitte gestatten Sie mir den Hinweis, dass wir bei unseren Gesellschaftern sehr dafür gekämpft haben, eine eigene Druckerei zu bauen und damit Arbeitsplätze in Braunschweig zu erhalten. Die Alternative, zu einem Fremddrucker in Niedersachsen zu gehen, konnte nur durch die von mir geschilderte Finanzierung über den Verkauf unseres Grundstückes in der Hamburger Straße abgewendet werden. Nur mit dieser Finanzierungsalternative wird es gelingen, auch die Arbeitsplätze in Braunschweig zu erhalten.

Die übergeordnete Zielrichtung der Stadt Braunschweig das „Nördliche Ringgebiet“ (also das weitere Umfeld des Standortes Hamburger Straße) in Richtung eines attraktiven, innenstadtnahen Wohngebietes zu entwickeln halten wir für eine hervorragende Maßnahme zur Stadtentwicklung. Sie findet ausdrücklich unserer Zustimmung und Unterstützung.

Im Zusammenhang mit diesem Gesamtkonzept haben wir unseren potenziellen Käufern nahegelegt auf dem Grundstück Hamburger Straße, neben der Büro- und EH-Nutzung, auch Wohnungsnutzung planerisch zu berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund möchten wir einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan beantragen, der es zulässt, auf unserem Grundstück in der Hamburger Straße künftig einen Lebensmitteleinzelhandelsbetrieb in der Größe bis zu 3.900 m² Netto-Verkaufsfläche (davon ca. 10 % Non-Food) zu errichten.

Nur mit diesem Aufstellungsbeschluss können wir bei der Veräußerung der Immobilie einen Kaufpreis erzielen, der es uns ermöglicht, die Investition für unsere Zeitungsdruckerei und für das neue Verlagsgebäude wirtschaftlich sinnvoll durchzuführen.

Wir sind außerdem überzeugt, dass ein Lebensmitteleinzelhandelsbetrieb in entsprechender Größe an diesem Standort für Braunschweig ein Gewinn ist. Die in unserem Auftrag erstellte GfK-Studie weist, insbesondere für die von Ihnen als besonders schützenswert eingestufte Innenstadt, keine Betroffenheit nach. Auch die umliegenden Einzelhandelsstandorte werden nicht nachhaltig beeinträchtigt.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Es würde uns deshalb sehr freuen, wenn Sie und die Verwaltung der Stadt Braunschweig, sowie der Stadtrat, uns in dieser Angelegenheit unterstützen würden.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Wahls